

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1849**

19 (7.3.1849)

Großherzoglich Badisches

# Anzeiger-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup> 19.

Mittwoch den 7. März

1849.

### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Ettlingen. (Aufforderung und Fahndung.) N<sup>o</sup>. 5389. Der ledigen, 40jährigen Theresia Wagner von Burbach, welche ihre Heimath heimlich verlassen hat, und deren Aufenthalt dormalen unbekannt ist, soll ein hofgerichtliches Urtheil bekannt gemacht werden.

Die Theresia Wagner wird deßhalb aufgefordert, sich dahier zu stellen. Zugleich werden die Behörden ersucht, auf die Theresia Wagner zu fahnden und sie im Betretungsfall anher abliefern zu lassen.

Ettlingen, den 1. März 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.  
v. Hunolstein.

Rheinbischofsheim. (Ansuchen.) N<sup>o</sup>. 2514  
Am 13. d. M. Abends ertrank im Rhein bei Grauelsbaum der Bürger Jakob Zimmer 2. von Helmlingen und konnte bis jetzt nicht aufgefunden werden.

Wir bitten unter Beifügung der Personbeschreibung um bald gefällige Nachricht, wenn die Leiche zum Vorschein kommen sollte.

Rheinbischofsheim, den 27. Februar 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Sachs.

Personbeschreibung. Alter: 31 Jahre; Größe: 5' 3"; Statur: unterseht; Gesichtsforn: vollkommen; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Augen: blau; Zähne: gut; Bart: stark und röthlich.

Kleidung: Kamisol und Hosen von grauem Zwilch, schwarze baumwollene Zipfelmütze, blaues tuchenes Brusttuch, leinenes Hemd, mit I. C. Z. roth gezeichnet, große sogenannte Stülpstiefel.

Selachshheim. (Fahndungsurkunde.) N<sup>o</sup>. 3330. Das diesseitige Fahndungsurkunde

schreiben vom 25. Januar d. J. N<sup>o</sup>. 1175 gegen den Rekruten Franz Müller von Dittlheim wird, da sich derselbe inzwischen gestellt hat, wieder zurückgenommen.

Selachshheim, den 2. März 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bruchsal. (Fahndungs-Zurücknahme.) Die gegen den Soldaten Philipp Joseph Bühl von Odenheim unterm 28. November 1843 erlassene Fahndung wird hiemit zurückgenommen.

Bruchsal, den 20. Februar 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Urtheil. Gr. H. G. N<sup>o</sup>. 868. II. Senat. J. U. S. gegen Kaver Bregle von Säckingen wegen Majestätsbeleidigung wird zu Recht erkannt:

Kaver Bregle sei der ihm angeschuldigten Majestätsbeleidigung für schuldig zu erklären, und deßhalb zur Ersetzung einer dreimonatlichen Arbeitshausstrafe und zur Tragung der Untersuchungs- u. Straferhebungskosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ic. ic.

So geschehen, Freiburg den 16. Februar 1849.

Großh. Hofgericht des Oberrheinkreises.

Woll. (L. S.) Keiner.

N<sup>o</sup>. 6236. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf den Verurtheilten fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Säckingen, den 28. Februar 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

### Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert,

sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfallen werden würden.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

Der Corporal Johann Dillinger in der Artillerie-Brigade, gebürtig von Michelbach, welcher bei seinem Commando wegen Diebstahls und Unterschlagung in Untersuchung steht.

Signalement. Alter: 24 1/2 Jahre; Größe: 5' 5" 4"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Derselbe war bei seiner Entfernung gekleidet mit einem dunkelgrauen Ueberrock, einer gewürfelten Sammetweste, blau tuchenen Hosen und schwarz tuchener Civilmütze.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

Fourier Ludwig Schumacher beim 1. Infanterie-Regiment.

Signalement. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 3" 2"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augenbraunen: braun; Haare: braun; Nase: mittler.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Der Soldat im 2. Infanterie-Regiment, Joh. Kaspar von Huchensfeld, welcher sich am 4. Febr. abermals aus seiner Garnison entfernt hat.

Soldat Kaspar ist 25 1/2 Jahre alt, 5' 4" 1" groß, von besetztem Körperbau, hat gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, blonde Haare und dicke Nase.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

Jakob Schäußle von Bretten, Soldat bei dem Großh. Infanterie-Regiment Großherzog No. 1.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 3" 4"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: blau; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

Soldat Wilhelm Manz von Blankenloch, welcher sich unerlaubterweise aus dem Stationsorte Merdingen entfernt hat.

Signalement. Größe: 5' 3"; Körperbau: unterseht; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: stumpf.

Manz trug bei seiner Entweichung: einen Mantel, einen Rock, ein Paar tuchene Hosen, eine Holzmütze, ein Faschinenmesser u. eine Kuppel.

Freiburg. (Aufforderung.) No. 5457. Der zum 3. Linien-Infanterie-Regiment eingetheilte Rekrut der 1827er Altersklasse, Mathias Hanfer von Schallstadt, welcher sich auf seine Einberufung zum Dienste nicht gestellt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen hier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und sein Ausreten zu verantworten, sonst soll derselbe der Refraction für schuldig erklärt und neben dem Verluste seines Gemeindebürgerrechts in die gesetzliche Geldbuße verfallen werden, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung nach seiner Haftverurteilung.

Freiburg, den 24. Februar 1849.

Großherzogliches Landamt.  
Jägerschmid.

#### Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfallen.

Aus dem Landamt Freiburg.

Stephan Flicker von Muzingen, Soldat im zweiten Linien-Infanterie-Regiment.

Der Soldat im Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 3, Johann Georg Dietsche von Hinterzarten.

[2] Bretten. (Die außerordentliche Conscription betreffend.) No. 5448. In Gemäßheit eines Erlasses des Großh. Ministeriums des Inneren vom 20. d. M. No. 2782 sollen auch diejenigen aus der Altersklasse 1824, 1825 und 1826 zur außerordentlichen Conscription von 1848 Pflichtigen, welche bei der Affentirung und bis jetzt ausgeblieben sind, zur Nachvisitation vorgeladen werden. Hiernach werden nun Nachbenannte aufgefordert, sich längstens bis zum 1. April d. J. dahier zu stellen, andernfalls sie auf den Grund der Vorschriften der §§ 57—59 des Conscriptionsgesetzes als Refractaire behandelt und das weitere Befehlliche gegen sie werde erkannt werden.

Loos-No.

Altersklasse 1844.

3. Friedrich Dauth von Bretten.
9. Jakob Friedrich Maier von Zaisenhäusern.
16. Georg Michael Fischer von Gondelsheim.
25. Johann Georg Kraft von Muzingen.

## No. No.

29. Johann Michael Simon von Bretten.  
 30. Johann Georg Simon von da.  
 32. Herz Lieben von Münzesheim.  
 40. Johann Heinrich Seeger von Diedelsheim.  
 46. Philipp Jakob Jung von Ruitb.  
 48. Johann Schmitt von Münzesheim.  
 51. Jakob Friedrich Müller von Gochsheim.  
 58. Johann Philipp Dormarth von Bretten.  
 71. Job. Adam Friedr. Kiebergall v. Gondelsheim.  
 80. Kaufmann Türkheimer von Münzesheim.  
 81. Philipp Jakob Zetter von Gochsheim.  
 95. Christian Jakob Mauser von Bretten.  
 104. Johann Ferdinand Heugel von Ruitb.  
 108. Peter Wilhelm Bimmier von Kürnbach.  
 115. Johann Bernhard Friedrich von da.  
 116. Gg. Adam Mich. Meerwarth v. Bahnbrücken.  
 118. Johann Ernst Schneider von Wöfingen.  
 135. Johann Kanjelmann von Gondelsheim.  
 139. Jsaak Rothschild von Bretten.  
 153. Michael Eisele von da.  
 158. Christian Wilhelm Leonhard von da.  
 163. Wilhelm Rothacker von Stein.  
 164. Johann Jakob Roth von Diedelsheim.  
 171. Karl Jakob Schneider von Wöfingen.  
 182. Wilhelm Adolph Helbling von Bretten.  
 184. Ludwig Gaugel von Gochsheim.  
 185. Johann Gottfried Brauch von Bretten.  
 186. Johann Leonhard Waaser von da.  
 198. Joseph Stura von Bauerbach.  
 206. Heinrich Weinbrecht von Stein.  
 165<sup>1/2</sup>. Karl Aloys Scheurer von Wöfingen.  
 Altersklasse 1845.
11. Johann Friedrich Schreiber von Diedelsheim.  
 26. Karl Christian Frank von Flehingen.  
 28. Johann Ferdinand Autenrieth von Bretten.  
 58. Heinrich Gembe von Bauerbach.  
 60. Wilhelm Brusch von Stein.  
 61. Jakob Schmitt von Münzesheim.  
 62. Georg Michael Gropf von Rinklingen.  
 74. Friedrich Schmitt von Münzesheim.  
 97. Christian Beub von Ruitb.  
 108. Salomon Bertheimer von Bauerbach.  
 115. Elias Heidelberger von Flehingen.  
 116. Philipp Doyf von Menzingen.  
 131. Anton Bechtold von Bauerbach.  
 148. Christian Kemmle von Münzesheim.  
 150. Karl Stüb von Flehingen.  
 159. Christian Daumwalter von Rinklingen.  
 166. Karl Jakob Schuler von Gochsheim.  
 171. Johann Weingärtner von Neibheim.  
 174. Johann Heinrich Fränke von Bretten.  
 175. Joseph Leopold Strauß von Flehingen.  
 176. Joseph Leder von Kürnbach.  
 178. Philipp Jakob Dalmus von Münzesheim.  
 187. Friedrich Martin Zaichner von Menzingen.  
 190. Joseph Roman Weiß von Bretten.  
 197. Georg Karl Merkle von Kürnbach.  
 205. Aron Diedelsheimer von Bauerbach.  
 216. Jakob Jäger von Stein.  
 224. Adam Schön von Gochsheim.  
 225. Georg Joseph Schnorr von Bretten.  
 227. Johann Christian Wächter von da.  
 Altersklasse 1846.
27. Leonhard Köfner von Bretten.  
 32. Karl Pippes von Gondelsheim.

## No. No.

44. Joseph Schäfer von Bauerbach.  
 55. Johann Georg Dormarth von Bretten.  
 60. Peter Jakob König von da.  
 71. Franz Georg Friedel von Büchig.  
 79. Friedrich Adam Weigel von Menzingen.  
 99. Jakob Wenz von Wöfingen.  
 110. Friedrich Kaucher von Stein.  
 127. Franz Joseph Baumann von Neibheim.  
 140. Heinrich Müller von Bretten.  
 145. Johann Morich von Rinklingen.  
 150. Sebastian Liebhauser von Bauerbach.  
 153. Franz Weber von Flehingen.  
 164. Johann Georg Pfäffle von Diedelsheim.  
 174. Joh. Heinr. Thomas Epting von Münzesheim.  
 177. Johann Schneider von Wöfingen.  
 181. Michael Kehler von Büchig.  
 185. Sebastian Sturn von Bauerbach.  
 191. Georg Friedrich Büst von Flehingen.  
 200. Johann Heinrich Lingensfelder von Bauerbach.  
 201. Michael Jung von Ruitb.  
 204. Heinrich Leth von Bretten.  
 205. Dionys Ziegelmeier von Rinklingen.  
 209. Heinrich Rübenacker von Flehingen.  
 211. Georg Andreas Debn von Zaisendausen.  
 214. Karl Friedrich Ruhn von da.  
 224. Christob. Rudolph Jardin von Bretten.  
 231. Anton Liebhauser von Bauerbach.  
 235. Karl Friedrich Vogel von Menzingen.
- Bretten, den 22. Februar 1849.  
 Großherzogliches Bezirksamt.  
 Pfister.

## Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniz gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

## Im Oberamt Lahr.

No. 7472. In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurden in Oberschopfheim zwei silberne Taschenuhren mittlerer Größe, mit römischen Ziffern versehen, entwendet. Die eine ist am Zifferblatt etwas zerbrochen und an ihr befindet sich eine neu silberne Kette mit 2 Uhrschlüsseln, von denen der eine aus Messing, der andere aus einem Halbfrankenstück gebildet ist. Die andere Uhr hat auf dem Zifferblatt eine menschliche Figur eingezeichnet, und ist mit einer messingenen Kette und zwei Schlüsseln versehen, deren einer die Form eines Schießgewehrs hat.

## Im Oberamt Bruchsal.

Am 16. Januar d. J. wurden aus dem Schwannwirthshause in Odenheim folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Kamisol von dunkelblauem Tuch, mit weißer hänsener Leinwand gefüttert. Das

selbe hat einen umgelegten Kragen, schwarzbeinerne Knöpfe und außen auf beiden Seiten Taschen.

2) Ein Paar weiße englisch-leberne Hosen ohne Bund, mit weißer Leinwand gefüttert, mit weißen beinernen Knöpfen besetzt und einem breiten Lage versehen.

3) Ein Paar Hosen von Sommerzeug mit blaugrauem Grunde und weißen und röthlichen querlaufenden Streifen, schwarzgefüttert u. theils mit schwarzen, theils mit weißen Knöpfen besetzt.

4) Eine schwarze halbseidene Weste mit rothen Blümchen, stehendem Kragen, übereinander gehenden Flügeln, welche man umlegen konnte, 2 Reihen metallener Knöpfe und Taschen auf beiden Seiten. Das Futter war von grauem Canevas, am Rücken befanden sich 2 Riemen von grauem Canevas und an einem derselben eine gelbe Schnalle.

5) Ein Hemd von hänfener Leinwand mit hohem Kragen und breiten Preischen an den Armeln. Dasselbe war unten am Schlitze mit G. M. gezeichnet.

6) 2 Hemden von hänfener Leinwand mit schmalen Preischen und am Herzschlitze mit I. M. roth gezeichnet.

7) Ein schwarzseidenes viereckiges Halstuch.

8) ½ Elle hänfene Leinwand.

9) Ein baumwollenes Sacktuch mit gelbem und rothem Grunde, kreuz- und quergehenden Streifen.

No. 7785. Am 9. v. M. wurden aus dem Engelwirthshause in Ubstadt folgende Gegenstände entwendet:

1) Zwei Hemden, wovon eines von hänfener Leinwand mit baumwollenen halblangen Armeln, am Halse viereckig ausgeschnitten und nicht gezeichnet war, während das andere am Halse rund ausgeschnitten war, einen baumwollenen Oberstock, einen Unterstock von wergener Leinwand und Ärmel von hänfener Leinwand hatte.

2) 14 Ellen wergene Leinwand.

3) 2 ½ Ellen weißes Baumwollentuch.

4) Ein Bettüberzug, dessen Unterblatt von hänfener Leinwand und dessen Oberblatt halbleinen war. Letzteres hatte weißen Grund, kreuz- und querlaufende, linienbreite blaue Streifen, die auf beiden Seiten mit rothen Fäden eingefast waren. Auf dem Unterblatte waren die Buchstaben M. M. roth gezeichnet.

Im Oberamt Pforzheim.

No. 7310. In der Nacht vom 23. auf den

24. v. M. wurden dem Jakob Walter in Dürren mittelst Einsteigens in sein Wohnhaus folgende Gegenstände entwendet:

1) 10 Ellen wergenes Tuch.

2) 10 Ellen hänfenes Tuch.

3) Ein Stück hänfenes Tuch, etwa 15 Ellen haltend.

4) Ein blau und weiß gestreiftes baumwollenes Deckbett ohne Zeichen.

5) 2 Kopfkissen von demselben Stoff, wie das Deckbett.

6) 2 leinene Mannshemden; dieselben sind am Leib mittelst rothen Zeichengarns mit I. W. gezeichnet.

7) 4 Knabenhemden, wovon 2 am Leibe mit C. W. und 2 mit W. W. gezeichnet sind.

8) Ein drilliches Unterbett, blau und weiß karrorirt, ohne Zeichen.

9) 5 Pfund Hanf.

10) Etwa 100 Pfund geräuchertes Schweinefleisch.

Im Bezirksamt Baden.

No. 4466. In der Nacht vom 1. auf den 2. März d. J. wurden aus einem Bad- und Gasthause in Beuern mittelst gewaltsamen Einbruchs die nachstehend verzeichneten Gegenstände entwendet:

1) 10 Flaschen Champagner, am Pfropfen mit Staniol umwickelt und mit der Etikette: P. A. Mumm et Comp. Première Reims Qualités en Champagne Sillery mousseux de 1842; im Werthe von 25 fl.

2) 10 Flaschen Markgräfler Mousseux von Kuenzer et Comp. in Freiburg, am Pfropfen ebenfalls mit Staniol versehen, im Werthe von 18 fl. und mit der Etikette: Kuenzer et Comp. in Freiburg i. B. Erste Qualität. Markgräfler Mousseux.

3) 8 Flaschen Steinberger Cabinetswein in gelblichen Flaschen, ohne Etikette, am Pfropfen ebenfalls mit Staniol umgeben, auf welchen grauer Siegellack gegossen war, im Werthe von 14 fl.

4) 6 Flaschen andere Rheinweine, besonders Forster, ohne Etikette, am Pfropfen mit braunem Siegellack versehen, im Werthe von 10 fl.

5) 2 bis 3 Flaschen Madeira, am Pfropfen mit rothem Siegellack versehen, im Werthe von 4 bis 6 fl., mit folgender Etikette: Hinckel et Winckler Superfeinen Madeira in Frankfurt a. M.

6) 2 bis 3 Flaschen Bordeaux medoc, am Pfropfen mit rothem Lack versehen, im Werthe

von 3 bis 4 fl., mit der Etifette: Medoc 1839. Pierre Metzler; endlich

7) 4 bis 6 Flaschen Pice Porter mit grünem Siegellack, auf welchem sich eine Traube befindet, im Werthe von 4 bis 6 fl., mit der Etifette: Hinckel & Winckler. 1842er Pice Porter in Frankfurt.

Es wird dabei noch bemerkt, daß der Diebstahl mit Beihülfe einer großen fichtenen Stange verübt worden ist, welche letztere die Diebe zurückgelassen haben.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Landamt Freiburg:

[1] des der Pfarrei Witman auf der Gemarkung von Au zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Weßkirch:

[3] des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Thiergarten zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Ettlingen. (Bürgermeisterwahl.) No. 5105. Bei der heute zu Schöllbronn abgehaltenen Bürgermeistervahl wurde der dortige Gemeindegemeinder Johann Kunz zum Bürgermeister erwählt und sogleich von Staatswegen bestätigt. Ettlingen, den 24. Februar 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bed.

### Untergerrichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig

Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachschvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

von Eichesheim, an die in Sant erkannte Verlassenschaftsmasse der Wittwe des Bernhard Weiler, M. Eva geb. Friz, auf Samstag den 24. März 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[2] von Söllingen, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Ludwig Leppert, auf Dienstag den 20. März 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

von Reichenbach, an den in Sant erkannten Johann Michael Becker, auf Freitag den 30. März 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Baden:

von Baden, an das in Sant erkannte Vermögen der verstorbenen Joseph Kleinmann's Wittwe, Victoria geb. Dieterich, auf Freitag den 27. April 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Unterwiesheim, an das in Sant erkannte Vermögen des Bürgers und Landwirths Michael Reinhard Höpfinger, auf Dienstag den 27. März 1849, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

von Hoffstetten, an den in Sant erkannten Andreas Dufner, auf Dienstag den 27. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

#### Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Santsache des Handelsmanns Rudolph Zippert von Durlach — unterm 26. Febr. 1849.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.  
In der Gantfacke des verstorbenen Philipp  
Jakob Lechner von Ettlingen — unterm 26. Febr.  
1849 No. 5647.

**Schuldenliquidationen der Auswanderer.**

Nachstehende Personen haben um Auswan-  
derungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden da-  
her alle Diejenigen, welche aus was immer für  
einem Grunde eine Forderung an dieselben zu  
machen haben, aufgefordert, solche in der hier  
unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden  
Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu  
begründen, als ihnen sonst später nicht mehr  
zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Lahr.

Jakob Zips II., Bürger und Landwirth in  
Friesenheim, und seine Ehefrau Katharina geb.  
Zips, auf Freitag den 23. d. M., Vormittags  
10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

Christian Zipse alt von Stein mit seinem  
Sohne Heinrich, auf Mittwoch den 14. März,  
Morgens 8 Uhr.

Joseph Haag von Reibshelm mit seiner Fa-  
milie, auf Mittwoch den 14. März, Morgens  
8 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

Der Küfermeister Friedr. Mössinger und dessen  
Ehefrau Elisabetha geb. Scheurer von Söllingen,  
auf Dienstag den 13. März d. J., Morgens 9 Uhr.

Der Bürger und Schreinermeister Jak. Friedr.  
Kufmaul von Söllingen, auf Dienstag den  
13. März d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

Johann Mehger von Graben mit seiner  
Familie, auf Freitag den 9. März d. J., Vor-  
mittags 9 Uhr.

[3] Karlsruhe. (Schulden-Liquidation.)  
No. 1799. Die Wittve des verstorbenen Kauf-  
manns Deimling hier hat die Erlaubniß für  
sich und ihre Familie zur Auswanderung nach  
Nordamerika erhalten. Obgleich die Wittve selbst  
etwa nur 100 fl. Vermögen besitzt, so wird doch  
der bestehende Verordnung gemäß zur Schul-  
denliquidation Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag den 8. März d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, wozu ihre Gläubiger vor-  
geladen werden, denen man sonst zu ihrer Be-  
friedigung nicht mehr verhelfen kann.

Karlsruhe, den 24. Februar 1849.

Großherzogliches Stadtamt.

[1] Baden. (Versäumnungs-Erkenntniß.)  
No. 25188. J. S. K. H. Karry's Ehefrau,  
geb. Ritzinger, von hier, gegen ihren Gemann  
K. H. Karry von da — Vermögensabsonderung  
betreffend. — Die Thatfachen der Klage sind  
für zugestanden und alle Einreden für versäumt  
zu erklären, deshalb das Vermögen der Klägerin  
von demjenigen ihres Mannes abzusondern und  
aus dem letzteren zu ergänzen, unter Verfallung  
des Beklagten in die Kosten. B. R. W.

Baden, den 20. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wilharz.

Entscheidungsgründe. Der Beklagte hat  
in der Tagfahrt seine Vernehmlassung nicht abge-  
geben, ungeachtet er laut Bescheinigung des Ge-  
richtsboten vorgeladen und in der Ladungsver-  
fügung der gesetzliche Rechtsnachtheil des § 253  
Proz. Ordn. angedroht war; da ferner die Klage  
in Rechten gegründet ist (L. R. S. 1443 ff.),  
wurde, wie geschehen, verfügt.

in sidom Stoll.

[2] Pforzheim. (Verbeistandung.) No. 6956.  
Dem ledigen und volljährigen, aber taubstum-  
men Alexander Pfeiffinger von Tiefenbronn  
wurde ein Rechtsbeistand im Sinne des L. R. S.  
499 in der Person des Ulrich Konrad von dort  
beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er in Zu-  
kunft keine der im gedachten L. R. S. bezeich-  
neten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Pforzheim, den 26. Februar 1849.

Großherzogliches Oberamt.

[2] Haslach. (Verschollenheits-Erklärung.)  
No. 2076. Der ledige Seilergeselle Jos. Häm-  
merle von Haslach hat sich ungeachtet unserer  
Aufforderung vom 13. Mai 1847 No. 7470  
nicht gemeldet. Derselbe wird daher für ver-  
schollen erklärt und sein Vermögen seinen näch-  
sten Verwandten gegen Sicherheit in fürsorg-  
lichen Besitz gegeben.

Haslach, den 16. Febr. 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

[3] Wolfach. (Entmündigung.) No. 2166.  
Auf den Grund des Physikatgutachtens wurde  
Johann und Rosina Mantele von Kaltbrunn  
für entmündigt erklärt, und ist nun denselben  
Engelbert Schmider von Heubach als Vormund  
beigegeben worden, was wir hiermit zur öf-  
fentlichen Kenntniß bringen.

Wolfach, den 14. Februar 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

[2] Pforzheim. (Bekanntmachung.) No. 6214. Die Erben des Grenzauffsehers Joh. Jakob Reichert von Pforzheim haben sich der Erbschaft entschlagen, und da die Wittve des Erblassers, Karolina geb. Wagner, die Erbschaft übernehmen will und um Einsegnung in die Gewähr derselben nachsucht, so wird dieses mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß, wenn binnen zwei Monaten keine Einsprachen erhoben werden, dem Gesuche der Wittve entsprochen werden soll. Pforzheim, den 20. Febr. 1849.

Großherzogliches Oberamt.

[2] Karlsruhe. (Vermögens-Einweisung betreffend.) Nr. 3745. Nachdem auf die Aufforderung vom 31. Juli 1848 gegen den dort verkündeten Antrag der Wittve des hiesigen Rebstockwirths Klippel seither keine Einsprache erhoben worden ist, so wird diese Wittve in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verlebten Gemannes richterlich hiermit eingesetzt. Karlsruhe, den 22. Februar 1849.

Großherzogl. Stadtamt.

#### Erboordnungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefodert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

[2] Der ledige Wolfgang Armbruster von Wolfach, welcher sich im Jahr 1809 von Hause entfernt hat und von dem seit 1812 keine Nachricht mehr eingelaufen ist, dessen Vermögen in 340 fl. 48 fr. besteht — unterm 11. Febr. 1849; binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

Joseph Schmieder von Entersbach, geboren den 15. März 1795, welcher 1836 ledigen Standes nach Amerika ausgewandert und dessen Aufenthalt jetzt unbekannt ist; sein Vermögen besteht in 183 fl. — unterm 8 Febr. 1849 Nr. 2264; binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Blumenfeld.

Die beiden Brüder Joseph und Ziriak Fluck von Kommingen, welche schon seit 18 Jahren, unbekannt wo, abwesend sind, und welchen ein Vermögen von 145 fl. 16 fr., beziehungsweise von 235 fl. 55 fr. zugefallen ist — unterm 8. Febr. 1849 Nr. 2646 — binnen Jahresfrist.

#### Kauf-Anträge.

Zell am Hammersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach dem Beschlusse des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 27. Jänner 1848 No. 1214 wurde das Gütchen der ledigen Maria Agatha Münchbach heute der Versteigerung ausgesetzt; da aber der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so wird solches nochmals am

Dienstag den 13. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in der hiesigen Stadtkanzlei öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Das Gütchen besteht in Folgendem:

1) Ein anderthalbstöckiges, von Kiegelholz erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dache, zu Neuhäusern gelegen, stößt aller Orten an sich selbst.

2) Zwei Acker theils Matte, theils Garten und theils Hofraithe, um das Haus sub Ziff. 1 herum liegend, einerf. Ziriak Feger, anderf. Hieronimus Bollmer, vornen die Nordbracher Thalstraße und hinten Valentin Kühle.

3) 1 1/2 Sester Mattfeld, vor Lindach gelegen, einerf. Mathias Isenmann, anderseits der Klausenlochweg, vornen der Nordbracher Thalweg und hinten Christian Bollmer.

4) 1 1/2 Zeuch theils Matt, theils Acker und theils Reutfeld, am Häldele gelegen, einerseits Mathias Becherer, anderf. Faver Grommer, oben der Diesemlewaldweg und hinten Herr J. F. Lenz.

Zell a. H., den 27. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Lehleitner. vdt. Bruder,

Bählerthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Samstag den 10. d. M. Nachmittags 3 Uhr, werden im Wolfswirthshause dahier dem Gregor Liebmann von hier im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert werden, als:

1.

Die Hälfte an einem anderthalbstöckigen Wohnhause von Holz mit einem Balkenteller, Scheuer und Stallung, nebst 1 Viertel Garten, im Oberthal, einerf. Nikolaus Hefinger, anderf. Michael Kohler.

2.

1 Viertel Neben in der Sandhalt, einerf. Ludwig Müller, anderf. Michael Armbruster.



Wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.  
Bühlertal, den 2. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Strahl. vdt. Brügel,  
Rathschr.

Söllingen, Oberamts Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Jakob Friedrich Beef, Bürger und Wittwer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. Dec. v. J. Nro. 34879 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 15. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Die Hälfte einer einstöckigen Behausung sammt Scheuer, Stall und Keller, Alles unter einem Dach, mitten im Dorfe, neben Jakob Fr. Benz, J. F. S., und Jakob Fr. Benz, Webers Sohn.

2.

4 Morgen 1 Viertel Acker, Wiesen und Reben in verschiedenen Stücken hiesiger Gemarkung.

Söllingen, den 1. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Zilly. vdt. Repple,  
Rathschr.

[1] Kinzigthal, Amts Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Erbtheilung wegen wird das zur Verlassenschaftsmasse der Johann Allgeier'schen Eheleute von Uppichen gehörige Hofgut am

Dienstag den 20. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Wirthshause zu Halbmeil öffentlich versteigert werden. Es enthält:

- a) ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach;
- b) ein Bad- und Waschkhaus;
- c) ein Speicherhaus;
- d) ein Tagelöhnerhaus;
- e) 1 Mefle Garten, 86 Sester Ackerfeld, 23 Sester Wiesen, 228 Sester Reutberg, 3 1/2 Sester Waldung.

Das Ganze grenzt gegen Morgen an Gregor Heizmann, Jakob und Johann Georg Feist und Baptist Heizmann, gegen Mittag an den Kinzigfluß, gegen Abend an Lorenz Stehle,

gegen Mitternacht an Jos. Heizmann, und ist gerichtlich angeschlagen zu 6000 fl. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Kinzigthal, den 2. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

[1] Hofweier. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen vom 26. Dec. 1847 No. 25, 25. Aug. 1848 No. 26787 und 14. Oct. 1848 No. 31948, in Forderungssachen des Handelsmanns Dannbacher Namens seiner Frau in Karlsruhe, werden dem hiesigen Bürger und Schreinermeister Melchior Horadam seine sämtlichen eigenthümlichen Liegenschaften in hiesiger Gemarkung am Dienstag den 20. März d. J. im Köffelwirthshause dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, und dabei der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Hofweier, den 25. Februar 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Wörter.

[1] Hofweier. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen vom 30. Mai 1848 Nro. 11914, 13. Dec. Nro. 38549 und 13. Jänner 1849 Nro. 619 worden dem Bürger Georg Harter von Berghaupten, derzeit wohnhaft in Hofweier, seine sämtlichen in Hofweierer Gemarkung liegenden Güter im Vollstreckungswege am Dienstag den 20. März d. J. im hiesigen Köffelwirthshause öffentlich versteigert, und dabei der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Hofweier, den 25. Februar 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Wörter.

[2] Lichtenau, Amts Rheinbischhofheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Hirschwirth Baptist Bluff von hier werden in Sachen mehrerer Gläubiger

Mittwochs den 14. März d. J., Nachmittags halb 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbezeichnete Liegenschaften im Zwangswege öffentlich für ein Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

- 1) Das in der Vorstadt Lichtenau liegende anderthalbstöckige Wirthshaus zum Hirsch sammt Hofraithe und Garten, neben Michael Stengel S.

und Gutmacher Kirschenmann, vornen auf die Landstraße stoßend.

2) 1 Viertel Aker in der Stirnenbühnd, neben Georg Schausler und Andreas Schoch. Lichtenau, den 10. Februar 1849.

Das Bürgermeisleramt.

Stengel. vdt. Raug, Rathshr.

[3] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung) Da die auf den 15. Jan. d. J. festgesetzte Zwangsversteigerung der unten verzeichneten Liegenschaften, welche Jakob Rappenecker hier an den Grafen von Fugger-Kirchheim-Hoheneck vertauschte, ohne Erfolg war, so wird nun zur Vornahme einer zweiten Versteigerung Tagfahrt auf Donnerstag den 15. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause dahier festgesetzt, und werden hiezu die Steigrlustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn das letzte Angebot unter dem Anschlag bleiben sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

- |  |                     |
|--|---------------------|
|  | Gerichtl. Anschlag. |
| 1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Bad- und Waschhaus im Dorfe, nebst 2 Sester Hausplatz und Hofraithe, neben Joh. Mesmer und Joh. Ehret . . . . . | 1800 fl.            |
| 2) 6 Sester Gras- und Gemüsegarten beim Hause, neben Johann Mesmer und Johann Ehret . . . . .  | 1000 fl.            |
| 3) 3 Sester Aker im Hagenbüchle, neben Joh. Mesmer und dem Fahrweg . . . . .   | 500 fl.             |
| 4) 1½ Sester Aker allda, neben Math. Gür und Anton Springmann . . . . .  | 260 fl.             |
| 5) 3 Sester Aker allda, neben Dominik Schrempp und Kaspar Schwarz . . . . .  | 360 fl.             |
| 6) 2 Sester Aker im Widdumgewann, neben Jos. Wacker und Dom. Schrempp . . . . .  | 200 fl.             |
| 7) 5 Sester Aker im Hagenbüchle, neben G. Göhringer und Benedikt Winterer . . . . .  | 500 fl.             |
| 8) 2 Sester Aker im Mesmergrund, neben Mich. Höfle und Bened. Eble . . . . .   | 200 fl.             |
| 9) 4 Sester Aker allda, neben Jos. Pfaff und einem Wassergraben . . . . .  | 450 fl.             |
| 10) 21 Sester Akerfeld am Burgweg, neben G. Göhringer und Pfarrgut . . . . .   | 2500 fl.            |
| 11) 3 Sester Aker im Herengewann, neben G. Gampy u. Bernh. Ringwald . . . . .  | 360 fl.             |

- |  |          |
|--|----------|
| 12) 4 Sester Aker allda, neben Martin Kling und Jos. Föhrenbacher . . . . .                                | 500 fl.  |
| 13) 1½ Sester Aker allda, neben Faver Kempf's Wittve und Johann Mesmer . . . . .                           | 200 fl.  |
| 14) 4 Sester Akerfeld am Burgweg, neben G. Göhringer und der Gemeinde Reichenbach . . . . .                | 400 fl.  |
| 15) 4 Sester Aker allda, neben Benedikt Eble und Pfarrgut . . . . .  | 360 fl.  |
| 16) 2 Sester Aker allda, neben Anton Springmann und Jos. Böggele . . . . .                                 | 230 fl.  |
| 17) 3 Sester Aker allda, neben G. Gampy und Karl Christ . . . . .  | 275 fl.  |
| 18) 5 Sester Aker allda, neben Lukas Beck und Joh. Rappenecker . . . . .                                   | 340 fl.  |
| 19) 6 Sester Aker im Unterfeld, neben Georg Pfaff und Dom. Schrempp . . . . .                              | 750 fl.  |
| 20) 1½ Sester Aker im Herengewann, neben Bernhard Ringwald und Joseph Faller . . . . .                     | 250 fl.  |
| 21) 15 Sester Bergfeld im Schindel, neben Gemeindegut und Johann Freund . . . . .                          | 600 fl.  |
| 22) 10 Sester Bergfeld allda, neben Jos. Wacker und Gemeindegut . . . . .                                  | 600 fl.  |
| 23) 30 Sester Bergfeld im Schwizberg, neben Johann Mesmer und Dominik Schrempp . . . . .                   | 1000 fl. |
| 24) 6 Sester Wiesen in der Herengewann, neben Anton Springmann . . . . .                                   | 800 fl.  |
| 25) 3 Sester Wiesen im Schwizberg, neben Dominik Schrempp und Michael Lehmann von Seelbach . . . . .       | 650 fl.  |
| 26) 8 Sester Wiesen in der Herengewann, neben Jos. und Gg. Pfaff . . . . .                                 | 1000 fl. |
| 27) 6 Sester Wiesen allda, neben Faver Kempf's Wittve und Joseph Rappenecker alt . . . . .                 | 80 fl.   |
| 28) 2½ Sester Wiesen allda, neben Joh. Mesmer und Lukas Beck . . . . .                                     | 450 fl.  |
| 29) 10 Sester Wiesen auf dem Brühl, neben der Gemeinde Dinglingen und Johann Freund . . . . .              | 1200 fl. |
| 30) 5 Sester Wiesen allda, neben Jakob Schneider und Eigenthum . . . . .                                   | 850 fl.  |
| 31) 25 Morgen Wald im Schwizberg, neben Georg Baumann's Erben, Jos. Kopper und der Gemeinde Lahr . . . . . | 2500 fl. |
| 32) 7 Morgen Wald allda, neben Johann Freund und der Gemeinde Reichenbach . . . . .                        | 700 fl.  |

- 33) 7 Morgen Wald im Schindel,  
neben Bernhard Ringwald und Chri-  
stian Pfaff 700 fl.
- 34) 10 Morgen Wald allda, neben  
der Gemeinde Dinglingen und Jos.  
Kappenecker im Schindel 1000 fl.
- 35) 3 Sester Acker im Mittelfeld,  
neben Benedikt Eble und Gemeinde 300 fl.

— i. 24,585 fl.

Reichenbach, den 5. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Springmann.

[3] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. Mit  
obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 10.  
d. M. No. 1812 lassen die volljährigen und  
minderjährigen Erben des verstorbenen hiesigen  
Bürgers und Handelsmanns David Haus 2.

Montags den 12. März d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Rath-  
hause nachgenannte Liegenschaften, der Unthell-  
barkeit wegen, öffentlich versteigern:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer,  
Stallung, Schoys und Holzremise, nebst Gras-  
und Baumgarten im hiesigen mittlern Dorfe,  
neben Georg Schäfer und Daniel Heck;

was mit dem Aufzügen veröffentlicht wird, daß  
die näheren Versteigerungsbedingungen am Ver-  
steigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Freistett, den 17. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Haus.

[1] Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-  
Versteigerung.) Da bei der am 26. d. M. in  
Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts  
Bruchsal vom 26. Oct. 1848 No. 34283 ab-  
gehaltenen Vollstreckungsversteigerung der unten  
beschriebenen Liegenschaften des Peter Veith,  
W. S., von hier der Schätzungspreis nicht ge-  
boten wurde, so werden solche am

Dienstag den 20. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause  
nochmals mit dem Bemerkten versteigert, daß der  
endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätz-  
ungspreis auch nicht geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall und  
Balkenkeller, nebst 1 Viertel 20 Ruthen Hof-  
raithe und Ackerland beim Hause, in der Biegel-  
gasse, neben Bernhard Veith und dem Ackerfeld.

Acker.

2) 1 Viertel am Ushadter Pfad, neben An-  
gewann und Bernhard Wiedemann.

3) 1 Viertel im Schweighof, neben Michael  
und Franz Bacher.

4) 1 Viertel am Rothenweg, neben Leonhard  
Veith's Witb. und Joh. Hoffstetter.

5) 30 Ruthen in der Igenau, neben Valentin  
Huber und Bernhard Wiedemann.

6) 26  $\frac{2}{3}$  Ruthen am Burgweg, neben Theod.  
Rückert und Friedrich Latus.

7) 30 Ruthen in der Haiden, neben Joseph  
Firnkes alt und Bernhard Veith.

Hierzu werden die Steigerungs-Liebhaber an-  
mit höflichst eingeladen.

Forst, den 27. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Bacher.

vdt. Leibold.

[1] Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-  
Versteigerung.) Da bei der am 26. Febr. d. J.  
in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh.  
Oberamts Bruchsal vom 20. Oct. und 27. Dec.  
1848 No. 32927 und 40331 abgehaltenen Voll-  
streckungsversteigerung der unten beschriebenen  
Liegenschaften der Michael Schön's Eheleute von  
hier der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, so  
werden solche am

Dienstag den 20. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause  
nochmals mit dem Bemerkten versteigert, daß der  
endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätz-  
ungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 33  $\frac{1}{2}$  Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit,  
worauf ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer,  
Stall und 2 Schweinställe erbaut sind, in der  
Allmendgasse, neben der Allmend- und Rothen-  
weggasse, vornen die Scheide der zwei genann-  
ten Gassen, hinten Christoph Firnkess.

Acker.

2) 1 Viertel 20 Ruthen am Zieglerweg, ne-  
ben Ph. Jakob Gpforn und Bernh. Wiedemann.

3) 30 Ruthen in den Maiäckern, neben Wilh.  
Bollmer und Alexander Weindel.

4) 2 Viertel in der Haiden, neben Johann  
Marx und Michael Weingand.

5) 30 Ruthen am Ushadter Pfad, neben An-  
gewann und Anton Huber.

6) 1 Viertel allda, neben Dionys Kloster-  
meier und Franz Anton Hintermeier.

7) 1 Viertel in den Klobäckern, neben Friedr.  
Anton Burger und Joseph Huber jung.

8) 1 Viertel in der äußern Igenau, neben  
Peter Kriger und Adam Latus.

9) 15 Ruthen am Heuweg, neben der Allor  
und Joseph Huber jung.

10) 1 Viertel im Reitsfeld, neben Gg. Höflich und Peter Bürger.

11) 1 Viertel im untern Schweighof, neben Johann Wiedemann und Friedrich Latus.

12) 1 Viertel in der Hazel, neben Christoph Leibold und Joseph Firnes.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber anmit eingeladen.

Forst, den 27. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Bacher. vdt. Leibold.

[1] Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) Da bei der am 26. d. M. in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großherzogl. Oberamts Bruchsal vom 20. Juli, 20. Oct., 4. und 11. December 1848 No. 22815, 33056, 38206 und 38775 abgehaltenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der jung Joseph Huber'schen Eheleute von hier der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, so werden solche am

Dienstag den 20. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause nochmals mit dem Bemerkten versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 10 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung erbaut ist, nebst 30 Ruthen anliegendem Acker, in der Rothenweggasse, neben Joseph Baier und Peter Anton Hartmann.

Acker.

2) 1 Viertel 32 Ruthen im Eschig, neben Peter Jakob Bürger und Sebastian Hoffstetter.

3) 1 Viertel im Birktig, neben Lothar Huber und Johann Hoffmann.

4) 1 Viertel auf der Lästerswiese, neben Joseph Bacher und Michael Weingand.

5) 1 Viertel 10 Ruthen in der Igenau, neben Konrad Wittmann und Marr Böser's Erben.

6) 1 Viertel in den Klögäckern, neben Simon Bürger und Michael Schön.

7) 1 Viertel allda, neben Paul Böser und Gg. Anton Weindel.

8) 1 Viertel in der Haiden, neben Joseph Weindel und Lothar Huber.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber anmit höflichst eingeladen.

Forst, den 27. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Bacher. vdt. Leibold.

[2] Oberwolfach, Amts Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) Laut verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Wolfach vom 15. Dec. v. J. No. 14906 werden

Donnerstags den 22. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zu den drei Königen dem Bäcker und Bierwirth Faber Bivell von hier folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und zwar:

1) Ein zweistöckiges, in der Schronen dahier gelegenes Wohnhaus mit Keller und Stallung nebst Brauerei-Einrichtung unter einem Dache, sammt Hofraithe und Garten, hinten an Andreas Bonath, vornen an Johannes Sum, rechts an Andreas Bonath und links an die Landstraße stoßend; — tarirt auf 2400 fl.

2) Ein Stück Garten, ungefähr 1 Messle groß, vornen, hinten und rechts an Johannes Sum und links an die Landstraße grenzend; — tarirt auf 100 fl.

3) Ein Stück Grasfeld daselbst, oben an die Landstraße, unten und rechts an Johannes Sum und links an die Wolf grenzend; — tarirt auf 20 fl.

4) Ein Stück Waldung, circa 4 Morgen groß, im hintern Gelbach gelegen, an Jakob Meyer und Marr Baidele grenzend; — tarirt auf 450 fl.

Hiezu werden die etwaigen Liebhaber mit dem Anfügen höflich eingeladen, daß an diesem Tage der Zuschlag ertheilt werden kann, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Oberwolfach, den 26. Febr. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Bächle.

vdt. Thüringer Sohn, Rathschreiber.

[2] Stadt Kehl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Kehl No. 201 vom 17. Januar vorgenommenen Versteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften aus der Santmasse des Jakob Schlotterbeck alt der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Samstag den 17. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt. — Die Liegenschaften bestehen in:

1) Einer zweistöckigen Behausung nebst Stallung und Schopf, Hofraithe und Garten, vornen die Hauptstraße, hinten die Rheinstraße, neben

Löwenwirth Johann Zettwoch und Uhrenmacher  
Matern Weidner.

2) Einem Morgen Wiesen in der Schiermatt,  
Willstätter Gemarkung, neben Gemeinderath  
Schaaff hier und Georg Buz in Neumühl.  
Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der  
Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Stadt Kehl, den 24. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Roos. vdt. Sommer.

[2] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.)  
Aus der Gantmasse des Bäckermeisters Philipp  
Jakob Lechner von hier werden bis Montag  
den 12. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf  
hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegen-  
schaften einer nochmaligen Steigerung ausge-  
setzt werden, als:

1.

1 Viertel Acker an der Horbach, neben Ma-  
thäus Gotter und Franz Maisch's Wittwe.

2.

1 Viertel Acker im Hegenich, neben Helena  
Lechner und Karl Thiebauth's Wittwe.

3.

2 Viertel Acker allda, neben Johann Rettig  
und Aloys Kurmel.

4.

30 Ruthen Garten vor dem Rüppurrerthor,  
neben Helena Lechner und Karl Badher.  
Ettlingen, den 24. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider. vdt. Reimeier.

[1] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.)  
Den Aloys Kreidenmeier'schen Kindern dahier  
werden in Folge richterlicher Verfügung vom  
25. Juli v. J. No. 22902

Donnerstags den 15. März d. J.,  
Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf  
dahier im Zwangswege

1.

5 1/2 Ruthen Baumstück an dem Jakobs-  
graben, einerf. Franz Zöller, anderseits Og.  
Lorenz,

2.

2 Viertel 20 Ruthen Acker in den Artäckern,  
1. Gewann, einerf. Peter Schmidt, anderf.  
Karl Erbs,

3.

1 Morgen Acker im Weidenbusch, einerseits  
Auffstöfer, anderf. ein Graben,

4.

1 Viertel Acker im Leirner, einerf. Johann  
Müller, anderf. Barbara Grundel,

5.

1 Viertel Acker im Herrenbühl, einerf. Peter  
Heinrich Gimmel, anderf. Magdal. Ober,

6.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Steinacker,  
einerf. Joh. Weisgenannt, anterf. die Peters-  
Pfarrei,

7.

2 Viertel 20 Ruthen Acker im Hirschmann,  
einerf. ein Rain, anderf. Juliana Ober,

8.

1 Viertel 20 Ruthen halb Acker und halb  
Wingert auf der Ubstadler Ebene, einerseits  
Johann Mohr, anderf. Heinrich Einsmann,

9.

1 Viertel Acker im Münzesheimer Berg,  
einerf. Johann Weinschenk, anderf. Georg  
Lorenz,

10.

1 Morgen Acker im Rinnehal, einerf. Jos.  
Jägers Wittwe, anderf. Posthalter Kirch,

11.

2 Viertel Acker daseibst, einerf. Lor. Wetter-  
nach, anderf. Auffstöfer,

12.

2 Viertel 20 Ruthen Wiesen auf den Lohn-  
wiesen, einerf. Leonhard Ober, anderf. Bern-  
hard Popp,

zum Zweitenmal zu Eigenthum versteigert und  
endlich um das sich ergebende höchste Gebot  
zugeschlagen, auch wenn dieses unter dem  
Schätzungspreise bleiben würde.

Bruchsal, den 27. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

### Bekanntmachung.

[2] Karlsruhe. (Kapital-Anlage.) Es  
liegen 12—13000 fl. an eine Gemeinde zum  
Ausleihen bereit.

Karlsruhe, den 28. Februar 1849.

Das Geschäftsbureau Bahl.  
Walchner.